

Informationen

Wettbewerb: „Gemeinsam stark sein“

Weniger, älter, bunter – dies beschreibt in aller Kürze die Folgen des demografischen Wandels in Deutschland. Besonders hart trifft es die ländlichen Räume. Die jungen Menschen ziehen in die Städte; zurück bleiben oft die älteren. In den Ortskernen stehen Häuser leer, die Schulen müssen geschlossen werden, es gibt keine Supermärkte, keine Banken oder Poststationen. Bahnverbindungen werden gestrichen, Regionalbusse fahren nicht mehr, Ärzte, aber auch Landwirte oder Handwerksbetriebe finden keine Nachfolger, die vorhandenen Infrastrukturen müssen zurückgebaut werden usw. usw. usw. Die Liste der Herausforderungen, mit denen die Regionen heute zu kämpfen haben, kann noch endlos fortgesetzt werden.

Doch vor Ort zeigt sich, dass die Leader- und ILE-Regionen „den Kopf nicht in den Sand stecken“, sondern aktiv mit den Herausforderungen umgehen. Generationsübergreifend werden Projekte initiiert, Kommunen schließen sich über die Gemeindegrenzen hinweg zusammen und initiieren Projekte, um innerörtliche Leerstände zu vermeiden. Private organisieren die Kinder- und Jugendbetreuung oder arbeiten mit an neuen Lehr- und Lernkonzepten für die Schulen.

Gesucht werden:

Projekte, die zeigen, wie die Regionen konkret die Folgen des demografischen Wandels angehen. Eingereicht werden können investive, aber auch nicht-investive Projekte. Im Projekttitle muss nicht der Begriff „demografischer Wandel“ stehen, denn oft steht schon die Art der Zusammenarbeit für den aktiven Umgang, z.B. bei generationsübergreifenden Prozessen. Außerdem müssen die Projekte auch nicht zwingend über Leader bzw. ILE finanziert werden, entscheidend ist, dass sie im Rahmen der ILE-oder Leader-Arbeit entstanden sind. Wichtig ist, wir suchen Projekte, keine Regionen und ihre Konzepte.

Ansprechpartner:

Bei Fragen zum Wettbewerb wenden Sie sich bitte an:

DVS Ländliche Räume

Isabell Friess

Tel. 0228-6845 3459

E-Mail: isabell.friess@ble.de

Ablauf des Wettbewerbs:

1. Entsprechend der Anzahl der vorhandenen Leader- bzw. ILE- Regionen reichen die Bundesländer ein bis vier Projekte ein.

Bundesland	Leader-Regionen	ILE-Regionen	Anzahl einzureichender Projekte
Baden-Württemberg	8		1
Bayern	58	45	4
Berlin/Brandenburg	14		1
Hamburg	1		1
Hessen	20	5	2
Mecklenburg-Vorpommern	13	1	1
Niedersachsen/Bremen	32	25	4
Nordrhein-Westfalen	12	25	3
Rheinland-Pfalz	12	12	2
Saarland	3	5	1
Sachsen	12	23	3
Sachsen-Anhalt	23	9	3
Schleswig-Holstein	21		2
Thüringen	15		1
GESAMT	244	150	29

(Bundesweit gibt es insgesamt 394 Leader- und ILE-Regionen, Stand 20.06.2011)

2. Die Beschreibung der Projekte erfolgt in einer Formatvorlage, die die DVS Ländliche Räume zur Verfügung stellt. Die Texte werden stilistisch überarbeitet und danach über verschiedene Wege veröffentlicht:
 - Alle Projektbeschreibungen werden in Dokument zusammengestellt. Dieses wird sowohl als Download auf der Website www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wettbewerb zur Verfügung gestellt als auch den ILE-, Leader-Regionen und zuständigen Fachreferenten per E-Mail zugesandt.
 - Die Projektbeschreibungen werden auch einzeln auf der Website www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wettbewerb eingestellt.
3. Wie im letzten Jahr werden die Projekte entsprechend des Bottom-up Ansatzes von den Leader- und ILE-Regionen und den Leader- und ILE-Referenten der Länder bewertet. Die Bewertung erfolgt von Ende September bis Anfang November online unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wettbewerb. Bewertet werden können so viele Projekte wie

gewünscht, jedoch **mindestens drei**. Die Regionen dürfen nicht über ihre eingereichten, und die Fachreferenten nicht über die Projekte des jeweiligen Landes abstimmen. Die Bewertung erfolgt auf Grund eines vorgegebenen Kriterienkatalogs. Diese Kriterien werden bei der Projektbeschreibung explizit abgefragt.

Außerdem werden während des Bewertungszeitraums jede Woche sieben Projekte kurz vorgestellt. Diese Vorstellung wird den ILE-, Leader-Regionen und zuständigen Fachreferenten per E-Mail zugesandt. Sie haben dann die Möglichkeit, jede Woche gezielt die sieben vorgestellten Projekte zu bewerten.

4. Bewertungskriterien:

a. Aktiver Umgang

Wie werden mit Hilfe des Projektes die Folgen des demografischen Wandels aktiv angegangen?

b. Neue Wege

Welche neuen Wege wurden für das Projekt - die Entwicklung oder die Umsetzung - gewählt? Inwieweit geht der Blick auch „über den Tellerrand hinaus“? (z.B. Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg, Zusammenarbeit verschiedener Akteursgruppen, generationsübergreifende Zusammenarbeit)

c. Nachhaltiger Charakter

Ist das Projekt so angelegt, dass es auch langfristig laufen und funktionieren wird?

d. Integrierte Ländliche Entwicklung

Wie ist das Projekt bzw. sind die Projektträger in die Arbeit der ILE- oder Leader-Region eingebunden? Wie intensiv ist diese Zusammenarbeit?

Pro Kriterium können maximal 5 Punkte (mit 1 = Kriterium wird gar nicht erfüllt und 5 = Kriterium wird sehr gut erfüllt) vergeben werden.

Prämien:

1. Alle Projekte werden über die Medien der DVS Ländliche Räume beworben.
2. Über alle eingereichten Projekte wird eine Broschüre erstellt. Diese Broschüre wird bundesweit verteilt z.B. IGW 2012. Die Regionen und Bundesländer können die Broschüre bei der DVS Ländliche Räume bestellen und so für Ihre Arbeit werben.
3. Die besten drei Projekte werden im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2012 prämiert. Die Kosten für die Reise nach Berlin werden von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume übernommen. Den ersten Sieger laden wir nach Brüssel zur Europäischen Union ein. Dort organisieren wir ein Treffen mit Akteuren aus anderen europäischen Mitgliedsstaaten und einen Besuch der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Sachpreise.

Zeitplan

1. Information der Länder durch DVS Ländliche Räume: bis Ende Juni 2011
2. Einreichung der Projekte: bis spätestens Ende August 2011; die genauen Abgabedaten sind abhängig von den jeweiligen Sommerferien der Bundesländer (siehe Tabelle nächste Seite)

Bundesland	Abgabetermin
Baden-Württemberg	30.07.2011
Bayern	30.07.2011
Berlin/Brandenburg	19.08.2011
Hamburg	15.08.2011
Hessen	15.08.2011
Mecklenburg-Vorpommern	19.08.2011
Niedersachsen/Bremen	31.08.2011
Nordrhein-Westfalen	30.07.2011
Rheinland-Pfalz	15.08.2011
Saarland	15.08.2011
Sachsen	31.08.2011
Sachsen-Anhalt	31.08.2011
Schleswig-Holstein	19.08.2011
Thüringen	31.08.2011

3. Bewertung: ab Ende September bis Anfang November